

Klassifikationen, Terminologien, Standards

» Für ein effizient gesteuertes Gesundheitswesen sind Eindeutigkeit beim elektronischen Datenaustausch und zuverlässige statistische Daten notwendig. Die Basis dafür bilden einheitliche Begriffssysteme wie Klassifikationen, Nomenklaturen und Thesauri sowie internationale Standards. Der Gesetzgeber hat das DIMDI mit der Herausgabe und Pflege solcher Begriffssysteme beauftragt. Das Institut arbeitet dabei auch international vernetzt.

Sehr bedeutsam ist z. B. die Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Sie dient weltweit der Verschlüsselung von Diagnosen und ist Grundlage der international vergleichbaren Todesursachenstatistik. Bei uns kommen zwei Fassungen zur Anwendung:

ICD-10-WHO

Die ICD-10-WHO ist die 1:1-Übertragung der englischsprachigen ICD-10 ins Deutsche. Mit ihr werden die Todesursachen aus den Todesbescheinigungen für die Mortalitätsstatistik verschlüsselt. Zur Verbesserung der Datengrundlage hat das DIMDI gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt (DESTATIS) den Flyer „Todesursachen in der Todesbescheinigung“ mit den wichtigsten Regeln zum Ausfüllen der Todesbescheinigung herausgegeben.

ICD-10-GM für Diagnosen

Die ICD-10-GM (German Modification) ist eine an die Erfordernisse des deutschen Gesundheitswesens angepasste Fassung.

Sie schafft Transparenz bei medizinischen Diagnosen im ambulanten und stationären Bereich und dient der Qualitätssicherung. Sie ist z. B. Grundlage der Krankenhaus-Diagnosenstatistik, ermöglicht die stationäre Abrechnung nach dem Vergütungssystem G-DRG (German Diagnosis Related Groups) oder auch die Abrechnung ambulanter Behandlungen nach EBM (Einheitlicher Bewertungsmaßstab).

OPS für Operationen

Das DIMDI gibt auch den Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) heraus. Damit werden alle kostenrelevanten medizinischen Prozeduren im Krankenhaus verschlüsselt, ebenso ambulant durchgeführte Operationen.

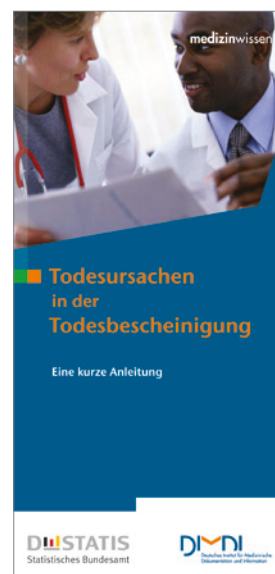
Das DIMDI aktualisiert ICD-10-GM und OPS jährlich, die WHO-Fassung alle drei Jahre, und gibt verschiedene Fassungen und Formate heraus, z. B.:

- » Alphabetische Verzeichnisse
- » Überleitungstabellen für den Umstieg auf neue Versionen
- » Aktualisierungslisten zeigen alle Änderungen auf einen Blick

Zusätzliche Hilfsmittel unterstützen die Anwendung, z. B. die dazu einführende Broschüre „Basiswissen Kodieren“.

Kooperation mit der WHO

Das DIMDI arbeitet als deutschsprachiges WHO-Kooperationszentrum für Klassifikationen eng mit der WHO zusammen. Das Institut ist in zahlreichen Arbeitsgruppen der WHO-Klassifikationszentren aktiv und an der Pflege der ICD-10 sowie der Entwicklung der ICD-11 beteiligt. »



Den Flyer „Todesursachen in der Todesbescheinigung“ können Sie unter www.dimdi.de – Klassifikationen, Terminologien, Standards herunterladen.



Die Broschüre „Basiswissen Kodieren“ führt Sie in die Anwendung von ICD und OPS ein. Kostenloser Download unter: www.dimdi.de - Klassifikationen, Terminologien, Standards

ICD-O-3 für die Onkologie

» Die internationale Klassifikation für die Onkologie (ICD-O-3) ist eine Spezialausgabe der ICD-10 für die Dokumentation von Tumoren. Ein Lokalisationsschlüssel kodiert deren Ort, ein Histologieschlüssel Zellbild und biologisches Verhalten.

In den Krebsregistern wird die ICD-O-3 seit der Veröffentlichung des Krebsregistergesetzes und dessen Fortschreibung in den Landeskrebsregistergesetzen verwendet.

ICF für die Gesundheit

Mit der steigenden Lebenserwartung gewinnen chronische Erkrankungen und die Betreuung von Personen mit Beeinträchtigungen an Bedeutung. Das Konzept „Krankheit“ reicht nicht mehr aus, um den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu beschreiben. Die WHO hat daher 2001 die Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) verabschiedet.

Die offizielle Ausgabe der ICF ist beim DIMDI als Download und als Buch erhältlich sowie als Online-Fassung nutzbar.

KKG

Eine zentrale Rolle bei Pflege und Weiterentwicklung nimmt das Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) wahr. In ihm sind alle maßgeblichen Institutionen des deutschen Gesundheitswesens vertreten. Die Geschäftsstelle des KKG ist beim DIMDI angesiedelt.

UMDNS für Medizinprodukte

Das Medizinproduktegesetz schreibt für Medizinprodukte eine einheitliche Nomenklatur vor. Das DIMDI gibt dazu die deutsche Version des Universal Medical Device Nomenclature System (UMDNS) heraus. Die englische Originalnomenklatur hat das Forschungsinstitut ECRI (USA)

entwickelt. Es ist geplant, das UMDNS durch die Global Medical Device Nomenclature (GMDN) zu ersetzen.

MeSH für die Recherche

Die Medical Subject Headings (MeSH) sind ein von der US National Library of Medicine (NLM) herausgegebener, jährlich aktualisierter medizinischer Thesaurus. Er dient zur Katalogisierung der Bibliotheksbestände und zur Indexierung der von der NLM hergestellten Datenbanken (z. B. MEDLINE). Das DIMDI gibt jährlich eine kostenfreie Übersetzung heraus.

Alpha-ID für Diagnosen

Die Alpha-ID ist eine Nomenklatur für Diagnosen. Sie setzt auf dem Alphabetischen Verzeichnis der ICD-10-GM auf, und enthält außer den Vorzugsbezeichnungen des Systematischen Verzeichnisses auch Synonyme, ggf. mit Bedeutungsschwankungen. Jeder Eintrag erhält einen eindeutigen Identifikator. So können anders als mit GM-Kodes auch Synonyme eindeutig elektronisch übermittelt werden.

In der Alpha-ID verbleiben auch Einträge, die aus dem ICD-Alphabet gelöscht wurden. Das gewährleistet eine Kontinuität der Nomenklatur über die Jahre hinweg. Die Alpha-ID ist seit 2005 als TXT-Datei erhältlich und wird jährlich aktualisiert. »



Die speziellen Dateiformate der Klassifikationen und die Buchausgabe der ICF können Sie online im DIMDI Webshop bestellen.

Das Downloadcenter für Klassifikationen finden Sie unter www.dimdi.de – Klassifikationen, Terminologien, Standards – Downloadcenter.

Verbesserungsvorschläge: alpha-id@dimdi.de

```
icd10gm2009_alpha_id_edv_ascii20081006.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
I: I3517;G30.0+;F00.0*;;Alzheimer-Krankheit, früher Beginn
I: I8563;G30.0+;F00.0*;;Demenz bei Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (Typ 2)
I: I93006;G30.0+;F00.0*;;Demenz bei präseniler Sklerose
I: I85616;G30.0+;F00.0*;;Primär degenerative Demenz vom Alzheimer-Typ mit präsenilem Beginn
I: I3519;G30.0+;F00.0*;;Präsenile Demenz bei Morbus Alzheimer
I: I84671;G30.0+;F00.0*;;Präsenile Demenz vom Alzheimer-Typ
I: I84669;G30.0+;F00.0*;;Präsenile Form der Alzheimer-Krankheit
I: I111034;G30.1+;F00.1*;;Morbus Alzheimer-Spättyp
I: I3520;G30.1+;F00.1*;;Alzheimer-Krankheit, später Beginn
I: I85618;G30.1+;F00.1*;;Demenz bei Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn (Typ 1)
I: I111652;G30.1+;F00.1*;;Demenz vom Alzheimer-Typ mit spätem Beginn
I: I85617;G30.1+;F00.1*;;Primär degenerative Demenz vom Alzheimer-Typ mit senilem Beginn
I: I3521;G30.1+;F00.1*;;Senile Demenz bei Morbus Alzheimer
I: I23256;G30.1+;F00.1*;;Senile Demenz vom Alzheimer-Typ
I: I84670;G30.1+;F00.1*;;Senile Form der Alzheimer-Krankheit
I: I85621;G30.8+;F00.2*;;Atypische Demenz vom Alzheimer-Typ
I: I85619;G30.8+;F00.2*;;Demenz vom Alzheimer-Typ mit atypischer Form
I: I85620;G30.8+;F00.2*;;Demenz vom Alzheimer-Typ mit gemischter Form
I: I23257;G30.9+;F00.9*;;Alzheimer-Krankheit
I: I31735;G30.9+;F00.9*;;Alzheimer-Sklerose
I: I23254;G30.9+;F00.9*;;Alzheimer-Syndrom
I: I23255;G30.9+;F00.9*;;Morbus Alzheimer
I: I23258;G30.9+;F00.9*;;Alzheimer-Demenz
I: I93007;G30.9+;F00.9*;;Demenz bei Alzheimer-Sklerose
I: I23259;G30.9+;F00.9*;;Demenz bei Morbus Alzheimer
I: I89697;G30.9+;F00.9*;;Primär degenerative Demenz vom Alzheimer-Typ
I: I26712;G31.0+;;Atrophische lobäre Gehirnsklerose
```

Auszug aus der Alpha-ID

LOINC für Labor- und klinische Untersuchungen

» Logical Observation Identifiers Names and Codes (LOINC) wird vom Regenstrief Institute (USA) zur Verfügung gestellt und ist als Kodiersystem für den Laborbereich durch das Deutsche Institut für Normung (DIN) anerkannt. Zurzeit etabliert es sich in Labor-Informationssystemen und Analysegeräten. LOINC löst das Problem proprietärer Codesysteme, indem es universell eindeutige Codes für Laboruntersuchungen und klinische Befunde liefert. Die Datenbank RELMA (Regenstrief LOINC Mapping Assistant) enthält neben den vollständigen englischsprachigen LOINC-Tabellen in weitere Sprachen übersetzte LOINC-Bezeichner, so auch ca. 11.000 qualitätsgesicherte deutschsprachige Bezeichnungen. Das DIMDI fördert die Einführung von LOINC und koordiniert den Informationsaustausch mit den zuständigen internationalen Institutionen, Projektgruppen und der Industrie.

OID für Objekte

Objekt-Identifikatoren (OID) bezeichnen Objekte im Gesundheitswesen eindeutig, z. B. Institutionen oder Begriffssysteme. Verschiedene Organisationen vergeben OID für das Gesundheitswesen. Um ihre Aktivitäten zu bündeln und damit den eindeutigen Datenaustausch zu un-

Beispiele für OID:

1.2.276.0.76.3.1.1	kbv	Kassenärztliche Bundesvereinigung
1.2.276.0.76.3.1.2	dimdi	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, German Institute of Medical Documentation and Information
1.2.276.0.76.5.355	alphaid2009	Die Identifikationsnummer des alphabetischen Verzeichnisses der ICD-10-GM-2009. Alphabet WHO, Diagnosenthesaurus.
1.2.276.0.76.5.357	ops2009	Operationen- und Prozedurenschlüssel - Internationale Klassifikation der Prozeduren in der Medizin Version 2009; DIMDI, BMG
1.2.276.0.76.5.356	icd10gm2009	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification Version 2009; DIMDI, BMG

mehr unter www.dimdi.de – Klassifikationen, Terminologien, Standards – OID

terstützen, ist es notwendig, die OID zentral und unabhängig zu registrieren und zu pflegen.

Das DIMDI ist seit 2005 die Registrierungsstelle für OID für das Gesundheitswesen in Deutschland. Es gibt die Grundstruktur vor, um medizinische Datenobjekte zu identifizieren und zu verwalten. Bereits registrierte Objekte und deren OID finden Sie beim DIMDI in einer komfortablen Datenbank.

UCUM für Maßeinheiten

Die Unified Codes for Units of Measure (UCUM) bilden in standardisierter Form Maßeinheiten aus Medizin und Pharmazie ab. IT-Anwendungen zur medizinischen Dokumentation tauschen darüber Messergebnisse auf Basis der SI-Einheiten aus. Angewendet wird dies unter anderem bei Laboruntersuchungen, klinischen Untersuchungen und Arzneimitteldaten.

Heute bilden viele IT-Systeme Maßeinheiten noch uneinheitlich ab: Von anderen Anwendungen übermittelte Messwerte werden daher unter Umständen falsch interpretiert oder Messdaten sind nur schwer zu vergleichen. Ein einheitlicher Standard wie UCUM kann dies vermeiden.

Der seit 1999 international eingesetzte Industriestandard ist beim Regenstrief Institute erhältlich, mit dem das DIMDI kooperiert. ■

LOINC beim DIMDI:

www.dimdi.de – Klassifikationen, Terminologien, Standards – LOINC

OID beim DIMDI:

www.dimdi.de – Klassifikationen, Terminologien, Standards – OID

UCUM beim DIMDI:

www.dimdi.de – Klassifikationen, Terminologien, Standards – UCUM

Klassifikationen

Tel.: +49 221 4724-524

klassi@dimdi.de

Deutsches Institut für
Medizinische Dokumentation
und Information

Waisenhausgasse 36-38a
50676 Köln

Tel.: +49 221 4724-1

Fax: +49 221 4724-444

www.dimdi.de

posteingang@dimdi.de

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit